Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 65 (1967)

Heft: 1

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

außerordentlichen Meliorationsprogramms während des Zweiten Weltkrieges mit einem Gesamtkostenaufwand von über 60 Millionen Franken. Die Anregung für die im Jahre 1924 vom Nationalrat angenommene Motion Zschokke über die Subventionierung landwirtschaftlicher Siedlungen ging seinerzeit von Kantonsgeometer Otto Gossweiler aus. So steht denn die erste vom Bund subventionierte Siedlung im Aargauer Jura.

Der Kanton Aargau und die aargauische Landwirtschaft haben dem Verstorbenen viel zu verdanken, und die großen Flächenmeliorationen während der zwei Weltkriege haben in den damaligen strengen Zeiten der Lebensmittelrationierung wesentlich zum Durchhalten beigetragen.

Als Bauernsohn erkannte der Dahingeschiedene beizeiten den großen und nachhaltigen Wert der Güterzusammenlegungen. Darum trat er auch überall mit Begeisterung und Leidenschaft für sie ein, zu einer Zeit schon, als diese noch nicht so populär waren wie heute. Dabei vernachlässigte er keineswegs die anschließenden Grundbuchvermessungen, durch welche erst saubere und sichere Rechtsverhältnisse geschaffen werden. In den Jahren 1933/34 präsidierte er die Konferenz der eidgenössischen und kantonalen Vermessungsaufsichtsbeamten.

Seinen Mitarbeitern war Kantonsgeometer Gossweiler ein gerechter und vorbildlicher Vorgesetzter, der sich auch um deren persönliche Anliegen kümmerte. Seine Autorität erwarb er sich nicht durch Strenge allein, sondern vor allem durch sein gutes Beispiel, seinen Fleiß und seinen Sinn für Gerechtigkeit. Der Verstorbene verfügte bei aller Bescheidenheit über große Geistesgaben und eine große Schaffenskraft, die er beide voll in den Dienst seiner Aufgabe stellte.

Ein Sohn und fünf Töchter trauern um ihren gütigen Vater. Seine Gattin, die er in seiner Zofinger Zeit kennengelernt hatte und mit der er noch den 80. Geburtstag feiern konnte, ist ihm vor drei Jahren im Tode vorangegangen. Seither wurde es um ihn stiller; aber bis zuletzt blieb er geistig rege und kümmerte sich um alles, was in der Welt vorging. Ein schweres Augenleiden und andere Bresten bereiteten ihm in der letzten Zeit mehr und mehr Sorgen.

Nun ruht er im Frieden. Wer diesen trefflichen Mann gekannt hat, wird stets mit Hochachtung an ihn zurückdenken. *E. P.*

Buchbesprechungen

Robert A. Naef: Der Sternenhimmel 1967. Kleines astronomisches Jahrbuch für Sternfreunde, für alle Tage des Jahres zum Beobachten von bloßem Auge, mittels Feldstecher und Fernrohr, herausgegeben unter dem Patronat der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft.

Wer den 27. Jahrgang des kleinen astronomischen Jahrbuches aufschlägt, dessen Blick wird schon auf der ersten Seite vom Bild der gigantischen Sonnenprotuberanz vom 11. Juli 1966 gefangengenommen. Bis zu einer

Höhe von ungefähr 19 Erddurchmessern schossen intensiv leuchtende Gase empor, eine spiralartige Schlinge bildend – ein eindrucksvoller Beweis von der in letzter Zeit stattfindenden Zunahme der Sonnentätigkeit.

Es soll vorausgeschickt werden, was jemandem, der zum erstenmal das kleine Jahrbuch in Händen hält, erleichtert, sich in der großen Fülle des gebotenen Stoffes zurechtzufinden. An erster Stelle sei genannt der auf Seite 14 vom Autor in vorsorglicher Weise gegebene Abschnitt: «Einige Winke für angehende Sternfreunde.» Weiter folgen die «Anleitung zum Gebrauch» (Seite 16), die «Erläuterungen» (Seiten 19–25) und am Ende des Buches die ganz besonders erwähnenswerten «Erklärungen einiger astronomischer Fachausdrücke».

Weiter verdienen die Hinweise auf die außergewöhnlichen, im Jahrbuch eingehend behandelten Erscheinungen der Erwähnung. Es sind dies: Die partielle Sonnenfinsternis vom 9. Mai 1967 in Mittel- und Nordskandinavien, Spitzbergen, Island und Grönland; die außergewöhnliche Sonnenfinsternis im südlichen Eismeer am 2. November 1967; 15 in Sonnennähe gelangende periodische Kometen; ein seltenes, dreifaches Jupiter-Trabantenschatten-Phänomen; die erhöhte Tätigkeit von Meteorströmen und andere mehr. Über ein halbes Hundert «Besondere Erscheinungen 1967» findet man auf Seite 8 aufgeführt. Verdiente Aufmerksamkeit zieht eine «Auslese lohnender Objekte», ein Verzeichnis von 540 Hauptsternen, Doppel- und Mehrfachsternen, Spiralnebeln und anderen außergewöhnlichen Objekten, nach Sternbildern geordnet (Seiten 143–164), auf sich.

Der Jahresübersicht 1967 mit Hinweisen auf Finsternisse, Planeten und Meteorströme folgen die Monatsübersichten mit Sternkarten, dem Astrokalender mit seinen ausführlichen Angaben für jeden Tag über die am Sternenhimmel beobachtbaren Erscheinungen; sie nehmen den größten Raum ein (Seiten 48–131).

Der 27. Jahrgang legt von neuem Zeugnis ab von der Ausdauer und der Begeisterung des Autors, der wiederum mit einer ungewöhnlich großen Sorgfalt und Liebe zur Sternkunde ein solch inhaltsreiches Jahrbuch herausgegeben hat. Je eingehender man sich in den «Sternenhimmel» vertieft, um so mehr ist man beeindruckt von der reichen Stoffülle, die in den 170 Seiten enthalten ist. *E. Hunziker*

Aufmaß und Abrechnung von Erdbewegungen. Von Bauingenieur E. Meier, Baumeister J. Oenicke und Oberbaurat K. Röhr. Zweite, vollständig neubearbeitete Auflage 1965. 73 Seiten DIN A4, mit 77 Abbildungen. Kartoniert DM 12.–. Bauverlag GmbH, Wiesbaden-Berlin.

Die Broschüre ist für Baufachleute geschrieben, die über keine nennenswerte vermessungstechnische Ausbildung verfügen. Sie ist in folgende Abschnitte gegliedert: Allgemeines über das Nivellieren, Durchführung von Nivellements, Erdmassenberechnung mit Querprofilen, Maschinenrechnen, allgemeine Massenberechnungen. Alle Berechnungen werden stets im Zusammenhang mit entsprechenden zeichnerischen Darstellungen durchgeführt. Die Rechenschärfe ist mit 0,001 m^2 für Flächen und 0,001 m^3 für Massen allerdings reichlich weit getrieben und ließe sich im Hinblick auf Zweck und Aufwand bei uns kaum vertreten. Als Anleitung für angehende Bautechniker mag das Heft nützliche Dienste leisten.

R. Conzett

Ludwig Zimmermann, Quadrattafeln. Vollständige Tafeln der Quadrate aller Zahlen bis 100009. 6. Auflage; 187 Seiten. Herbert Wichmann-Verlag, Karlsruhe. DM 24.–.

Tischrechenmaschinen und elektronische Computer haben die früher so häufig benützten Quadrattafeln fast ganz verdrängt. Völlig auf diese zu verzichten würde jedoch bedeuten, Vorteile, die sie bei nicht umfangreichen Berechnungen bieten, aufzugeben. Aus diesen Gründen hat Prof. Dr. Heinz Draheim, Karlsruhe, eine Neuauflage der alten Zimmermann-Tafeln besorgt. Die Tabellen haben die von den frühern Auflagen her bekannte Form behalten. Neu bearbeitet wurde vom Herausgeber die Anleitung für die Benutzung. Diese Einführung darf als Meisterleistung bezeichnet werden. In knapper, äußerst instruktiver Form wird der Gebrauch der Tafeln erläutert. Bemerkenswert sind die aufgezeigten Methoden zur Berechnung von vielziffrigen Produkten mit Hilfe der Quadrattafeln.

Druck und Ausstattung der Neuauflage sind vorzüglich. Das Werk erfüllt zweifellos alle Ansprüche, die an Quadrattafeln gestellt werden können.

F. Kobold

Adressen der Autoren

P. Milliet, ing.-géom., président SVGO, Maison-Rouge 10, 1400 Yverdon

Prof. *M. Cosendey,* directeur de l'EPUL

Prof. *P. Regamey,* chef du Service des améliorations foncières à Lausanne

---

Sommaire

100-Jahr-Feier des Waadtländischen Geometervereins; Ansprachen durch die Herren: *Pierre Milliet, Maurice Cosandey* und *Pierre Regamey* – Avis – Cours de perfectionnement – Avis aux candidats géomètres – FIG-Kongreßpreis für junge Geometer – Nécrologue: Otto Gossweiler – Revue des livres

---

Redaktion: Vermessungswesen und Photogrammetrie: Prof. Dr. F. Kobold, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH, 8006 Zürich, Chefredaktor
Kulturtechnik: Dr. Hans Lüthy, Dipl.-Ing., 3084 Wabern bei Bern, Seftigenstraße 345
Planung und Aktuelles: Dipl.-Ing. E. Bachmann, 4000 Basel, Paßwangstraße 52

Redaktionsschluß am 26. jeden Monats

Insertionspreis: 45 Rp. per einspaltige Millimeterzeile. Bei Wiederholungen Rabatt. Schluß der Inseratenannahme am 6. jeden Monats. Abonnementspreis: Schweiz Fr. 21.—; Ausland Fr. 28.— jährlich

Expedition, Administration und Inseratenannahme: Druckerei Winterthur AG, 8401 Winterthur, Telephon (052) 29 44 21